

Objekt

- Bauernhaus, Vogtareuth
- Wohn- und Geschäftshaus, Bobingen
- Gutshof, Ettling
- Einfamilienhaus Wolff, Regensburg
- Rathaus, Laaber

01/11



Tradition modern rekonstruiert

Baudaten	vorher		nachher	
Bautyp	EFH	EFH	EFH	EFH
Bauweise	Ziegel	Ziegel	Ziegel	Ziegel
Wohnfläche	200 m ²	460 m ²	460 m ²	460 m ²
Nutzfläche	467 m ²	207 m ²	467 m ²	207 m ²
Grundstücksfläche	31.000 m ²			
Bauzeit	01/09 – 03/10			

Es muss so etwas wie Liebe auf den ersten Blick gewesen sein, als das Bauherrenehepaar zum ersten Mal vor ihrem Bauernhof stand – eingebettet in die traumhafte Lage des Chiemgauer Voralpenlandes, die Berge im Blick. Das Objekt selbst ist kein Schmuckstück, eher ein einfacher Hof in traditioneller Bauweise der ländlichen Gegend, in deren Nähe der Bauherr selbst aufwuchs. Der Hof stand bereits einige Jahre leer und wurde seit den 70er Jahren nicht mehr bewirtschaftet, ehe das Bauernhaus samt Nebengebäude sowie das

gesamte Hofareal in den letzten eineinhalb Jahren liebevoll und sorgfältig saniert und rekonstruiert wurde. Die Bauherren wollten bewusst schonend mit der alten Bausubstanz des erworbenen Hofes umgehen, dabei aber in moderatem Rahmen modernen Wohnkomfort zulassen. Architekt Moses, bekannt für sachgemäße Altbausanierungen, regte an, den Altbestand sensibel zu renovieren und nur das auszutauschen und zu erneuern, was dringend nötig ist. Nachhaltig im besten Sinne, auch wenn das Thema damals noch nicht so präsent war.

Lebendige Rekonstruktion eines alten Bauernhauses im modernen Sinn

Der traditionelle, lang gezogene rechteckige Baukörper war in drei Funktionsbereiche geteilt: Der einstige Wohnbereich der Bauernfamilie sowie der Stall waren massiv gebaut. Im hinteren Bereich des Gebäudes befanden sich früher Remise und Heuschober. Der massive Teil wurde komplett als Wohngebäude erhalten und energetisch mit dem keramischen Fassadendämmsystem POROTON®-WDF saniert, da die Bauherren bewusst auf künstliche Baumaterialien verzichten wollten. An die Stelle der Remise wurde ein Neubau als Erweiterung des Wohngebäudes gesetzt: das Erdgeschoss aus dem klassischen, aber wärmedämmenden Ziegel POROTON-T14®, das Obergeschoss in Holzrahmenbauweise mit traditioneller Holzschalung.



POROTON®-WDF
Die erste Wärmedämmfassade als massive Ziegelwand.



Schlicht und modern wirkender Innenraum trotz einiger Reminiszenzen an alte Tage des Gebäudes.



Ostseite des sanierten Gebäudes: Nicht nur das Gebäude wurde detailgetreu und liebevoll saniert. Das gesamte Areal des Bauernhofes von der Zufahrt über den Hofbereich bis hin zum Bauerngarten wurde nach alten Vorbildern und mit zum Teil historischen Baumaterialien rekonstruiert.

Grundsätzlich wurde an der Fassadengestaltung wenig geändert. An Stelle der Scheunen- und Remisentore kamen Stahl-Glas-Fassadenteile, die optisch den Platz der alten Tore einnehmen und als Tageslichtquellen dienen. Vorhandene Fenster wurden erhalten und durch detailgetreu nachgebaute Holzrahmenfenster mit Doppelverglasung samt dazu passenden Läden ersetzt.

Die Balkone wurden aus heutiger bautechnischer Sicht von der Bodenplatte getrennt und an die Fassade gesetzt, die verzierten Holzgeländer nach historischem Vorbild angefertigt. Aus statischen Gründen musste das Dach teilweise erneuert werden. Der Satteldachstuhl aus Holzsparren und -pfetten konnte erhalten werden und wurde nur mit Trockeneis gestrahlt. Die Dachschalung musste erneuert werden, eine mineralische Aufdachdämmung nach EnEV 2009 kam hinzu. Dachziegelform und -farbe wurden ebenso nach ihrer Landläufigkeit ausgesucht.



Die Westseite des sanierten Gebäudes zeigt rechts die frühere Remise. Schmale Fenster und Türen sollen die geschlossene Wirkung des Baukörpers mit seiner Holzverschalung nicht stören.



POROTON®-WDF kann je nach Beschaffenheit der Bestandswand wahlweise ohne weitere vorherige Maßnahmen knirsch oder im Abstand von zwei Zentimetern zum Bestandsputz vorgemauert werden.

Das Fassadendämmsystem POROTON®-WDF im Einsatz: energieeffizient und wohngesund

Der energetische Zustand des Gebäudes aus den 50er Jahren, das bereits mehrfach umgebaut worden war, war sichtlich ungenügend und eine Dämmung der Fassade daher dringend erforderlich. Auf der Suche nach einem Fassaden-Dämmsystem, das ökologisch und gesundheitlich unbedenklich ist, stießen die Bauherren durch einen Hinweis des ansässigen Bauunternehmers Lorenz Mayer auf die keramische Wärmedämmfassade POROTON®-WDF von Schlagmann. Es gibt unzählige Fassaden-Dämmsysteme, die meist aus vielen künstlichen Schichten aufgebaut sind, die der Bauherr aber nicht in Kauf nehmen wollte.



Der Wohnbereich mit einem teilweise sichtbar belassenen alten Vollziegelmauerwerk. Als raumgreifende Dekoration hängt ein altes Holzfassadenpanel eines benachbarten Bauernhauses zwischen Wohnbereich und Galerie zu den Schlafräumen.

Die WDF jedoch besteht aus nur einer einzigen Schicht, versehen mit einem mineralischen Leichtputz. Der neue Baustoff ist eine massive Ziegelwand, gefüllt mit dem natürlichen Dämmstoff Perlit. Nach strengen Richtlinien auf gesundheitliche Auswirkungen geprüft, ist dieser Naturbaustoff wohngesund. Auch die innovative Perlitfüllung aus Gestein vulkanischen Ursprungs erweist sich als baubiologisch bestens bewertet. Das Fassadendämmsystem aus Ziegeln ist somit frei von Formaldehyd, Weichmachern, Schwermetallen und Bioziden.

Dank der Kombination aus Ziegel und Perlit verbesserte sich der Wärmedämmwert der Außenwand nach der Sanierung um das Fünffache von 1,14 auf 0,23 W/m²K. Er entspricht damit den Vorgaben der EnEV 2009 und liegt auf dem Niveau eines Neubaus. Natürlich tragen dazu auch die neuen Fenster (U-Wert = 1,0 W/m²K), eine neue dicht schließende Haustüre mit antikem Türblatt und die Erneuerung des Daches bei. Effizienz steigernd wirkt sich zudem der Austausch der alten Ölheizung durch eine hochwirksame Flächenwärmeheizung mit Erdkollektoren aus. Zusätzlich werden in Kälteperioden zwei Holzöfen betrieben.

Angenehmes Wohnklima durch natürliche Baumaterialien

Viele Hauseigentümer schrecken bisher wegen des so genannten „Thermoskanneneffekts“ noch vor einer Fassadensanierung ihrer Ziegelhäuser zurück. Sie haben die Befürchtung, mit einem künstlichen Wärmedämmverbundsystem die ökologischen und kapillaraktiven Eigenschaften ihres massiven Ziegelhauses aufgeben zu müssen. Mit der neuen Wärmedämmfassade POROTON®-WDF aber bleibt ein Ziegelhaus ein Ziegelhaus.



Die vielen großen Öffnungen am Haus sowie die Terrasse auf Wohnraumniveau vermitteln den Eindruck von besonderer Weite. Innen wie außen wird der Lauf der Jahreszeiten erlebbar.

Ganzjährig angenehmes Wohnklima

Das nunmehr gut gedämmte Ziegelhaus hält einerseits im Winter die Heizwärme im Haus und schützt andererseits im Sommer vor eindringender Hitze. Das kapillare System des Ziegels sorgt für einen Ausgleich von Feuchtigkeitsschwankungen und liefert damit ein angenehmes Wohnklima rund ums Jahr. Der im gesamten Inneren des Hauses aufgebrachte Lehmputz unterstützt die Wirkungsweise der massiven Ziegelwände zudem. Grundsätzlich achtete das Bauherrenpaar sorgfältig darauf, dass alle verwendeten Bauprodukte und auch Einrichtungsgegenstände natürlich und weitgehend emissionsfrei waren. Damit die Innenraumluft dauerhaft nicht nur wohltemperiert und klimatisch angenehm, sondern auch unbelastet von Schadstoffen ist. Dank der Sammelleidenschaft des Bauherren konnten sogar einige historische Materialien verwendet werden, wie beispielsweise alte Holzböden, Wandverkleidungen oder Dachbalken.

POROTON®-WDF als Außendämmung



- ① bestehende Wand
- ② POROTON®-WDF
- ③ Leichtputz